

Holstein-Center Itzehoe soll VHS, Bücherei und Archiv aufnehmen

Von [Lars Peter Ehrich](#) | 06.02.2024, 13:19 Uhr



So stellen sich die Architekten den Eingangsbereich für das Holstein-Center vor. Foto: Hansmann Heitgerken Architekten

Die Bildungseinrichtungen sollen viel Frequenz in das Itzehoer Holstein-Center bringen. Mit größeren Hindernissen rechnet niemand mehr. Ein anderer Mietvertrag ist bereits unterschrieben.

Die Stadtbibliothek, die Volkshochschule und das Kreis- und Stadtarchiv: Alle drei sollen künftig im neuen Holstein-Center untergebracht werden. Geredet wird darüber schon länger, jetzt hat die Politik die Verwaltung beauftragt, mit der Firma Semmelhaack als HC-Eigentümerin über den Mietvertrag zu verhandeln.

Mietvertrag für HC wird verhandelt

Da fehle eigentlich das Wort final, sagt Rolf Bratzke (SPD), Vorsitzender im Bildungsausschuss, der das Thema zusammen mit dem Stadtentwicklungsausschuss und dem Ausschuss für städtisches Leben nichtöffentlich behandelte. Denn vieles ist zwischen der Stadt und dem Unternehmen schon eingehend besprochen, „es ist alles schon sehr weit“. Leichte Veränderungen habe es jetzt noch bei der Planung der Flächen gegeben.

Die Konditionen seien der Stadt schon vor längerer Zeit mitgeteilt worden, sagt Semmelhaack-Prokurist Arne Parchent. Jetzt gehe es um mehr als Laufzeit des Vertrags und die Miete – zu den Details wie beispielsweise Instandhaltungsklauseln habe es aber erst einmal einen politischen Beschluss für Verhandlungen gebraucht. In wenigen Tagen ist wieder ein Planungstreffen angesetzt, nach dem Finanzausschuss soll die Ratsversammlung im März über den Vertrag abstimmen.

VHS und Bücherei in oberer Ladenebene

Das neue HC bekommt ein Foyer am Feldschmiedekamp, Ecke Gartenstraße. In der oberen Ladenebene sollen die Bildungseinrichtungen angesiedelt werden, fest steht nach Parchents Worten bereits ein Mieter im Bereich Richtung Brunnenstraße: Eine Arztpraxis werde einziehen. Weitere Gespräche laufen, weiterhin auch über Flächen für das Itzehoer

Polizeirevier. „Wenn alles unterschrieben ist, ist die obere Fläche komplett vermietet“, sagt der Prokurist. Auch für die untere Ebene sieht es gut aus.



Rolf Bratzke Foto: SPD Itzehoe

Das Unternehmen habe das HC schon mit dem Hintergedanken gekauft, dort öffentliche Nutzungen unterzubringen. Gibt es noch Hindernisse für VHS, Bücherei und Archiv? „Von unserer Seite aus nicht“, sagt Parchent. Von der Politik auch nicht: Die Stadt könne dankbar sein, dass sich jemand um den Komplex kümmere, sagt Florian Heinze (Dafi), Vorsitzender im Ausschuss für städtisches Leben. Er ist froh, dass das Thema weiter Fahrt aufnimmt, denn die Einrichtungen zögen Menschen an: „Grundsätzlich wird das Leben in die Stadt bringen.“ Bildungsausschuss-Vorsitzender Bratzke sieht eine Hürde höchstens noch in einer höheren Mietforderung:

„Mit der bisher genannten Summe sind wir einfach am Limit.“

Rolf Bratzke

Vorsitzender im Bildungsausschuss

Ganz alternativlos sei die Verlegung der Einrichtungen in das HC nicht: Die Stadtbücherei funktioniere, die VHS könne in einigen Jahren in die jetzige Fehrs-Schule einziehen – auch wenn das nicht schön sei und der Innenstadt-Entwicklung nicht helfe. Aber das ist für Bratzke nur Theorie: Die Bildungsstätten im HC, das sei „für Itzehoe ein ganz großer Wurf und die Lösung vieler Probleme, die uns bewegen“.

Hoffen auf Tempo beim HC

So sieht es auch Dirk Busch (CDU), stellvertretender Vorsitzender im Stadtentwicklungsausschuss. Der Vertrag mit dem Unternehmen werde wie vorgesehen geschlossen werden, und dann hofft er auf Tempo: „Wir kennen Herrn Semmelhaack – der ist ja in solchen Dingen, wenn die Genehmigung vorliegt, sehr zügig in der Umsetzung.“